

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Florian Kötter 563-5893 563-8020 florian.koetter@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.06.2011
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0506/11/2-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>06.07.2011</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Standortverlagerung der Spedition Cretschmar Cargo - Beantwortung der Großen Anfrage der CDU- Fraktion</b>		

Die Große Anfrage der CDU-Fraktion wird wie unten aufgeführt von der Wirtschaftsförderung Wuppertal beantwortet.

Peter Jung

### **1. Wie lange wurde nach geeigneten Grundstücken für Cretschmar Cargo gesucht?**

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal war nicht in die Überlegungen des Unternehmens eingebunden, auch wenn die Kontakte in den vergangenen Jahren gut waren. CRETSCHMAR hat nur sehr kurz über den Standort Wuppertal nachgedacht. Nachdem man am Hölker Feld schon vor ca. 15 Jahren das Nachbargrundstück von "Kraftverkehr Klaus" übernommen hatte gab es in Wuppertal keine Erweiterungsmöglichkeit für das Unternehmen. Am Standort Reisholz ist das in Düsseldorf gegründete Logistikunternehmen in der glücklichen Lage gewesen, dass der Nachbar 2009 in die Insolvenz ging. Das hatte zur Folge, dass man preisgünstig und spontan das dortige Firmengelände auf über 75000 qm erweitern konnte.

### **2. Welche Grundstücke wurden diesem Unternehmen angeboten?**

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Wuppertal war zum Thema Neubau und der damit verbundenen Grundstückssuche gar nicht im Gespräch mit dem Unternehmen. Es kommen regelmäßig Anfragen renommierter Dienstleister (z.B. Prologis - auch mit Sitz in Düsseldorf) zu dem Thema. Dabei kann auch die Anfrage von CCRETSCHMAR gewesen sein. Eine Anfrage derartiger Größe kann in Wuppertal nicht bedient werden. Zuletzt ist die Wirtschaftsförderung Wuppertal bei der gleich großen Ansiedlung der GEFCO-Zentrale an der Parkstraße im Jahr 2009 gescheitert. Hier ging es um einen Neubau für 300 Mitarbeiter. Trotz aufwändiger Vorleistungen durch die Stadt ist es planerisch nicht darstellbar gewesen

den 24-Stunden-Betrieb eines Großlogistikers zu genehmigen. Auch hier ging es um die Ansiedlung von 300 Mitarbeitern auf 75000 qm.

Es gibt nur eine Fläche, die für CRETSCHMAR Cargo in Frage gekommen wäre: das ehemalige Grundstück der Spedition Wohlfarth mit GI-Ausweisung in Verbindung mit der ehemaligen METRO-Fläche, die eine GE-Ausweisung hat. Für eine solche Ansiedlung muss jedoch die Dieselstraße zwischen der Schwelmer Straße und der Straße In der Fleute verlegt werden. Skizzen zu der möglichen Planung gibt es von der Wirtschaftsförderung. Alle privaten Eigentümer waren 2009 diesbezüglich informiert und einverstanden. Alle Ressortleiter hatten in einer gemeinsamen Sitzung ihre Bereitschaft signalisiert, das aufwändige Vorhaben positiv zu begleiten.

Die Eigentümergemeinschaft der METRO-Fläche hat aber inzwischen mehrere Anfragen, so dass davon auszugehen ist, dass die Stadt Wuppertal keinen Einfluss auf das weitere Verfahren im Sinne der Ansiedlung eines Großlogistikers hat.

### **3. Aus welchen Gründen wurden die Grundstücke abgelehnt?**

Das Wohlfarth-Grundstück befindet sich im Besitz einer Hamburger Holding, die mit dem Grundstück in der aktuellen Situation schwarze Zahlen schreibt. Entsprechend hoch ist der Kaufpreis. Die aufstehenden Gebäude müssten noch abgebrochen werden. Die Verlegung der Dieselstraße wäre sehr teuer (auch nicht kurzfristig umsetzbar) und bei der METRO-Fläche favorisieren die Eigentümer ein Erbpachtmodell. Auch hier müssten die Gebäude abgebrochen werden. Die tatsächlichen Kosten sind für Investoren demnach nur sehr schwer zu ermitteln.

Die Seefrachtrate ist bei CRETSCHMAR vergleichsweise hoch. Die Nähe zu den Rheinhäfen, zum Containerterminal (ebenfalls in Düsseldorf Reisholz, wo parallel drei Schiffe beladen werden können) und zu den großen Kunden, die aus der Rheinebene kommen, ließen dem Standort Wuppertal vermutlich im direkten Vergleich keine Chance.

Die Stadt Wuppertal hat keine geeigneten Flächen im direkten Zugriff und ist bei entsprechenden Anfragen durch die Einbindung der privat zur Verfügung stehenden Areale nur sehr eingeschränkt reaktionsfähig.

### **4. Wie hoch sind die steuerlichen Ausfälle für die Stadt Wuppertal durch den Umzug von Cretschmar Cargo nach Düsseldorf?**

Die Frage kann aus Gründen des Steuergeheimnisses nicht beantwortet werden.

### **5. Warum war es nicht möglich, ein expandierendes Unternehmen wie Cretschmar Cargo in Wuppertal zu halten?**

Das Unternehmen CRETSCHMAR wurde vor 175 Jahren in Düsseldorf gegründet. Dort ist nach wie vor der Stammsitz der heutigen Gesellschaft. Von Wuppertal aus wurden die Europaverkehre koordiniert - Wuppertal war nie die "CRETSCHMAR Europa-Zentrale".

Wären in Düsseldorf nicht im Jahr 2009 durch die Insolvenz eines direkten Nachbarn 58.000 qm Gewerbefläche an den Markt gekommen, hätte man zum Standort Wuppertal weitere Gespräche führen können. Sehr wahrscheinlich wäre die Wuppertaler Lösung (Punkt 3., Absatz 1) aber ohnehin an den Planungs- und Realisierungskosten gescheitert.

### **6. Gibt es bereits potenzielle neue Investoren für das nun frei werdende Grundstück in Nächstebreck?**

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal hat im Rahmen der jährlich stattfindenden Investorentour "Wuppertal Inside" am 25. Mai 2011 auch das Grundstück am Hölker Feld präsentiert. Derzeit sind der Wirtschaftsförderung zwei gewerbliche Anfragen bekannt, die den Erwerb der ehemaligen CRETSCHMAR-Flächen betreffen. Die erste Anfrage ist namentlich bekannt. Bei der zweiten handelt es sich ebenfalls um ein Logistikunternehmen, dessen Name dem Makler bekannt ist.